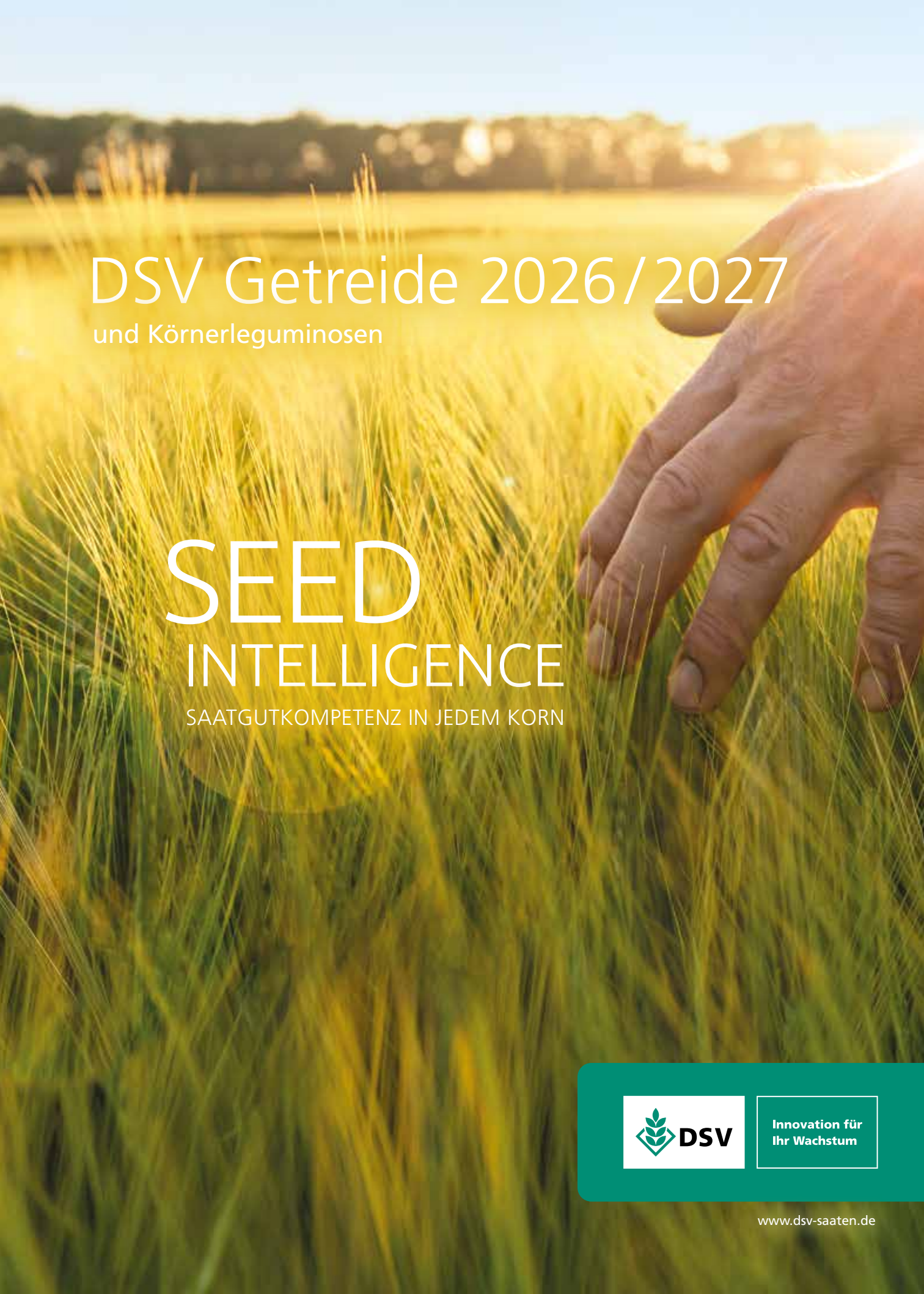
DSV Getreide 2026/2027

und Körnerleguminosen



SEED
INTELLIGENCE

SAATGUTKOMPETENZ IN JEDEM KORN

DSV

Innovation für
Ihr Wachstum

www.dsv-saaten.de



SAATGUTKOMPETENZ IN JEDEM KORN

Wir gestalten die Zukunft des Pflanzenbaus: Mit Leidenschaft, Innovationskraft und modernster Technologie züchten wir gesunde, anpassungsfähige und ertragreiche Sorten – und entwickeln auf Basis unseres einzigartigen Erfahrungsschatzes intelligente Anbausysteme für die Landwirtschaft von morgen.

Raps | Getreide | Futtergräser | Zwischenfrüchte
Leguminosen | Mais | Sorghum | Rasengräser

Getreidesorten

4 | Wintergerste
10 | Winterweizen
21 | Sommer-/Wechselweizen
22 | Grünroggen
23 | Wintertriticale

Untersaaten

24 | Untersaaten

Körnerleguminosen

25 | Wintererbse
26 | Weiße Lupine
27 | Blaue Lupine

Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-039

Zuverlässige Erträge beginnen mit der Züchtung

Nur wenige wissen, wie viel Scheitern es braucht, um in der Züchtung zum Erfolg zu kommen. Bis zur offiziellen Anmeldung haben unsere Getreidezüchter eine Sorte über 10 Jahre ca. 80.000 Mal im Blick. Sie müssen künftige Herausforderungen voraussehen, bevor Landwirte in der Praxis damit konfrontiert werden. Züchtung ist daher ein fortlaufender, faszinierender Prozess: Kaum ist eine Sorte erfolgreich etabliert, wächst die nächste schon im Zuchtgarten heran.

Innovative Sorten – dafür steht Seed Intelligence

Wir züchten leistungsstarke Sorten für die Zukunft: gesund, widerstandsfähig und auf die Anforderungen einer modernen Landwirtschaft ausgerichtet – für zuverlässige Erträge.

Damit bieten wir intelligente Lösungen für die Herausforderungen in der betrieblichen Praxis, beispielsweise durch Klimaveränderungen oder gesetzliche Einschränkungen im Pflanzenschutz. So können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: den erfolgreichen Anbau.

Züchtungs-Highlights:

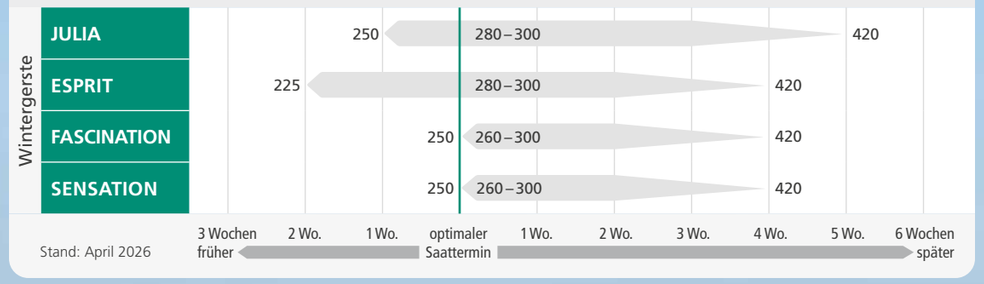
JULIA
Nr. 1 Wintergerste
in Deutschland

EXSAL
Nr. 1 Grannenweizen
in Deutschland

CHAMPION
Weltrekordhalter
im Kornertrag



Saatzeiten und Saatstärken (keimfähige Körner/m²)



Stand: April 2026

» *Pflanzenzüchtung ist der Beginn des Wertschöpfungsprozesses in der Landwirtschaft. Sie bedeutet eine kontinuierliche Weiterentwicklung mit dem Ziel, Sorten produktiver und robuster zu machen und – je nach Zuchtziel – z. B. Nährstoffnutzung, Krankheitsresistenz oder Stresstoleranz zu verbessern.* «

Dr. Jens Vaupel, DSV Wintergerstenzüchter

Mehr zur DSV Gerste

DSV Wintergerste im Überblick

	JULIA	ESPRIT	FASCINATION	EU SENSATION	PARADIES
Typ	KOMP/mz	KOMP/mz	BD/mz	KOMP/mz	KD/mz
Standorte	alle	alle	alle	alle	alle
Ertrag/Ertragsstruktur					
Ertrag mit Fungizid	8	8	7	5	6
Ertrag ohne Fungizid	8	7	8	5	6
Bestandesdichte	4	4	6	5	4
Kornzahl/Ähre	7	6	4	5	7
TKM	6	6	6	6	5
Agronomische Eigenschaften					
Ährenschieben/Reife	mittelfrüh/ mittel	mittel/ mittelspät	früh/mittel	früh/ mittel	mittelfrüh/ mittel
Neigung zu Auswinterung[1]	gering bis mittel	gering	gering bis mittel	gering bis mittel	gering
Wuchshöhe	mittel	mittel bis lang	kurz bis mittel	mittel bis lang	mittel bis lang
Lageranfälligkeit	gering bis mittel	mittel	gering bis mittel	hoch	mittel bis hoch
Halmknicken	mittel	mittel	mittel	hoch	mittel bis hoch
Ährenknicken	gering bis mittel	gering bis mittel	gering bis mittel	mittel	hoch
Herbstentwicklung	++	0	+++	+++	++
Frühjahrsentwicklung	+++	0	+++	+++	++
Bestockung	0	0	++	0	0
Resistenzeigenschaften (Anfälligkeit für)					
Gelbmosaik BaYMV-1, BaMMV	1*	1	9[2]	1	1
Gelbmosaik BaYMV-2	1	9	9	1	9
Gerstengelbverzwergung	9	9	1	1	1
Mehltau	3	4	4	5	4
Netzflecken	4	5	4	5	5
Rhynchosporium	5	5	5	5	4
Ramularia	4	4	4	5	4
Zwergrost	5	6	3	5	5
atmosph. Blattflecken[1]	++	0	k. A.	+	++
Typhula[1]	0	++	k. A.	0	0
Qualität					
Hektolitergewicht	5	6	6	6[1]	5
Marktwareanteil	8	8	8	7[1]	5

EÄ: Einzelährentyp | BD: Bestandesdichtetyp | KOMP: Kompensationstyp | KD: Korndichtetyp | mz: Mehrzeilig
+++ sehr hoch, sehr schnell, sehr gute Eignung, 0 = durchschnittlich | 1 = sehr gute Resistenz/Standfestigkeit, früh, kurz, gering
9 = sehr geringe Resistenz/Standfestigkeit, lang, stark, hoch | * = keine Resistenz gegen BaMMV
[1] = Züchtereinstufung | [2] = Feldtoleranz | EU = EU-Sorte | k. A. = keine Angaben Quelle: BSL 2025, eigene Beobachtungen

JULIA *Bringt mehr!*

Die Nr. 1 Gerste*

Auch in Öko Qualität erhältlich

mehrzeilig

Mit JULIA erreicht die Ertragsleistung mehrzeiliger Wintergersten ein neues Niveau. Ihre ausgeprägte Strohstabilität und sehr gute Blattgesundheit sichern stabile Erträge und schaffen verlässliche Perspektiven in Anbau und Vermarktung.

- Mehrjährig erfolgreichste Sorte in der Praxis
- Resistenz gegen Gerstengelbmosaikvirus (BaYMV) Typ 1 + 2
- Blattgesund und strohstabil

* vermehrungsstärkste Wintergerstensorte in Deutschland zur Ernte 2023, 2024, 2025 und 2026

Mulchsaat	●●●
Schwache Standorte	●●●
BYDV Resistenz	nein
BaYMV Resistenz	1 und 2
WR-Bedarf	gering
Fungizidintensität	gering



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Kompensationstyp mit sehr hohem Kornertrag durch geringe bis mittlere Bestandesdichten sowie hohe Kornzahlen/Ähre und einer mittleren bis hohen TKM
- Vierjährig sehr hohe und konstante Erträge in den bundesweiten Landessortenversuchen 2022 und 2025
- Hoher bis sehr hoher Marktwareanteil (Note 8)
- **Doppelresistenz** gegen BaYMV 1 + 2

++ Virus Resistenz

Anbauhinweise

- Anbauwürdig auf Standorten mit hohem Lagerdruck
- Gute Resistenz gegen Ramularia
- Auch für späte Saattermine sehr gut geeignet
- **Frühere Sorte, deshalb frühzeitige Andüngung und Wachstumsreglergaben berücksichtigen**

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

3 Wo. früher	2 Wo.	1 Wo.	optimaler Saattermin	1 Wo.	2 Wo.	3 Wo.	4 Wo.	5 Wo.	6 Wo. später
			250 – 280 – 300						420

ESPRIT *Freude am Gerstenanbau*

9 Jahre konstant hohe Erträge

Auch in Öko Qualität erhältlich

mehrzeilig

ESPRIT verbindet ein hohes Ertragspotenzial mit einer guten Blattgesundheit und geringer Fungizidintensität (laut Sorteneinstufung). Ihre sehr guten Kornqualitätseigenschaften und ein hohes Hektolitergewicht ermöglichen eine sichere Vermarktung.

- Ertragsstark und -treu in allen Regionen
- Einfach im Anbau
- Sichere Vermarktung durch gutes hl-Gewicht

Mulchsaat	●●●
Schwache Standorte	●●●
BYDV Resistenz	nein
BaYMV Resistenz	1
WR-Bedarf	mittel
Fungizidintensität	gering bis mittel



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Kompensationstyp mit hohem bis sehr hohem Kornertrag durch geringe bis mittlere Bestandesdichten, mittlere bis hohe Kornzahlen/Ähre und einer mittleren bis hohen TKM
- Gute Sortierung: Marktware- und Vollgersteanteil jeweils mit der Note 8 eingestuft

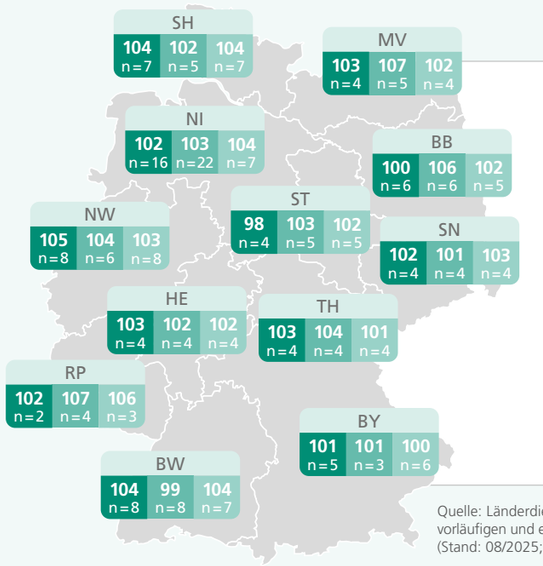
Anbauhinweise

- Herausragende Ramulariaresistenz und gute Resistenzen gegen Mehltau und Netzflecken
- Längere Sorte, Standfestigkeit gut absichern
- Aufgrund langsamer Herbstentwicklung und guter Winterhärte auch für frühe Saattermine geeignet
- Für schlecht befahrbare Standorte im Frühjahr geeignet

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

3 Wo. früher	2 Wo.	1 Wo.	optimaler Saattermin	1 Wo.	2 Wo.	3 Wo.	4 Wo.	5 Wo. später
			225 – 280 – 300					420

JULIA – drei Jahre in Folge Höchsterträge in den LSV



Kornertrag relativ
Stufe 2 (behandelt)

Gesamt:

2025
102,3 % n=72

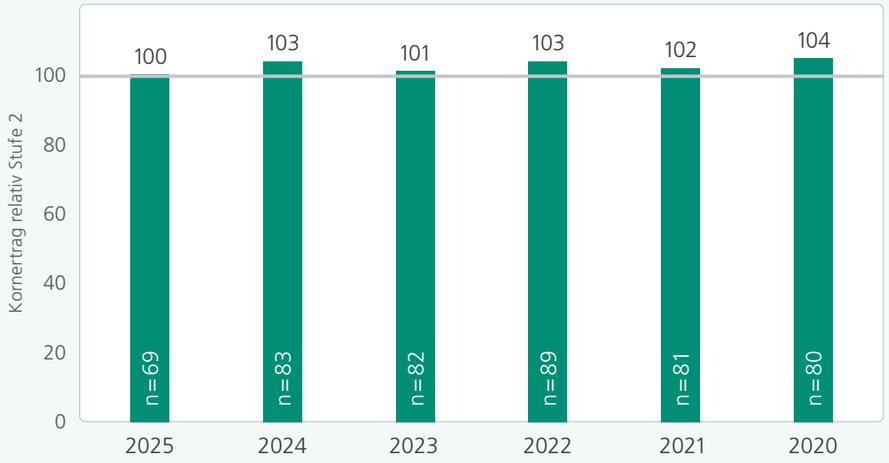
2024
103,2 % n=76

2023
102,6 % n=74

Quelle: Länderdienststellen (LDS), eigene Zusammenstellung der vorläufigen und endgültigen Ergebnisse der Landessortenversuche (Stand: 08/2025; 08/2024; 09/2023)



ESPRIT – hohe und stabile Erträge in den LSV 2020 bis 2025



Quelle: LDS, eigene Zusammenstellung von vorläufigen und endgültigen Ergebnissen der Landessortenversuche 2020 bis 2025

früh

FASCINATION *Der Name ist Programm*

Auch in Öko Qualität erhältlich

mehrzeilig

Die mehrzeilige Wintergerste FASCINATION kombiniert Frühreife mit einem hohen Hektolitergewicht, sehr guter Standfestigkeit und Blattgesundheit.

- Resistenz gegen Gerstengelbverzwergungs-virus (BYDV)
- Gesundsorte, insbesondere für mittlere und leichte Standorte
- Kurz, strohstabil, hohes hl-Gewicht

Mulchsaat	●●●
Schwache Standorte	●●●
BYDV Resistenz	ja
BaYMV Resistenz	nein
WR-Bedarf	sehr gering
Fungizidintensität	gering



○○○ gering bis ●●● sehr gut ▬ optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Bestandesdichtetyp mit hohem Kornertrag durch mittlere bis hohe Bestandesdichten, geringe bis mittlere Korn-zahlen/Ähre und einer mittleren bis hohen TKM
- Frühe Reife
- Sehr frohwüchsige und bestockungsfreudige Sorte, startet im Frühjahr als Erste
- Kürzerer Wuchs mit guter Standfestigkeit und Strohstabilität
- Sehr gute Blattgesundheit
- Resistenz gegen BYDV

Anbauhinweise

- Für leichte bis mittlere Standorte besonders anbauwürdig
- Früh andüngen (1. und 2. Gabe sollte zusammengefasst werden)
- Aufgrund schneller Frühjahrsentwicklung ist eine frühe Bestandes-kontrolle ratsam, um Wachstumsreglertermin nicht zu verpassen
- Achtung: geringer Wachstumsreglerbedarf, auf Standorten mit geringem Ertragspotenzial kann die Wachstumsreglergabe komplett entfallen
- Die Bestandesdichte als wichtige Ertragskomponente muss ausreichend gefördert werden

BYDV Resistenz

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

3 Wo. früher	2 Wo.	1 Wo.	optimaler Saattermin	1 Wo.	2 Wo.	3 Wo.	4 Wo.	5 Wo. später
			250 – 260 – 300					420

» *FASCINATION ist offiziell in Mecklenburg-Vorpommern empfohlen und passt perfekt in meine Region. Auch ohne ausgewiesene Resistenzgene gegen Mosaikvirosen bringt die Sorte stabile Erträge und zeigt sich beeindruckend widerstandsfähig gegenüber Virusbefall.* «

Michael Holste, DSV VO-Vertriebsberater Nord-Ost



früh

SENSATION* *Die multiresistente Gerste*

Auch in Öko Qualität erhältlich

mehrzeilig

SENSATION bietet durch ihre Multiresistenz dem Praktiker ein Höchstmaß an Anbausicherheit. Komplettiert wird das Sortenprofil durch ein hohes hl-Gewicht und eine ausgesprochene Frühreife.

- Frühreife, bewährte Sorte
- Sicherheit durch Multiresistenz
- Hohes hl-Gewicht

*EU-Sorte

Mulchsaat	●●○
Schwache Standorte	●●●
BYDV Resistenz	ja
BaYMV Resistenz	1 und 2
WR-Bedarf	mittel
Fungizidintensität	mittel



○○○ gering bis ●●● sehr gut ▬ optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Kompensationstyp mit mittleren Bestandesdichten sowie mittleren Kornzahlen/Ähre und mittlerer bis hoher TKM
- Solide Blattgesundheit kombiniert mit ausge-sprochener Frühreife
- Sichere Vermarktung durch gute Kornqualität (HLG 6, TKM 6)
- **Multiresistenz** gegen Gerstengelbmosaikvirus (BaYMV) Typ 1+2+mild und Gerstengelbverzwergungsvirus (BYDV)

Anbauhinweise

- Früher reif – termingerecht beernten
- Frühreife auch von Vorteil auf den typischen BaYMV Typ 2 Befallsflächen mit schweren Böden und Vorsommertrockenheit
- Eine frühe Bestandeskontrolle ist ratsam, um den Wachstumsreglertermin nicht zu verpassen
- Früh andüngen (1. und 2. Gabe sollte zusammen gefasst werden)

Virus++ Resistenz BYDV Resistenz

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

3 Wo. früher	2 Wo.	1 Wo.	optimaler Saattermin	1 Wo.	2 Wo.	3 Wo.	4 Wo.	5 Wo. später
			250 – 260 – 300					420

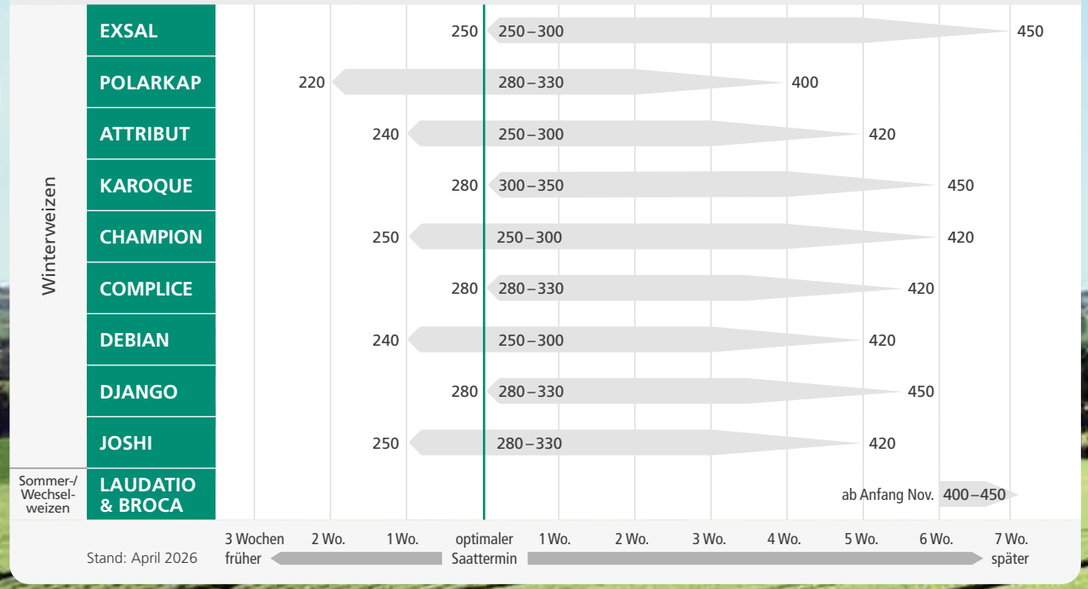
» *Die Entscheidung für BYDV-resistente Sorten kann den Unterschied zwischen einer erfolg-reichen Ernte und einem Totalausfall aus-machen. Gerade in Zeiten des Klimawandels ist es wichtiger denn je, auf resistente Sorten zu setzen.* «

Linda Bömer, DSV Produktmanagerin



BYDV-sensitive Sorte

Saatzeiten und Saatstärken (keimfähige Körner/m²)



Stand: April 2026



» *Mit der Züchtung kann man viel erreichen und sowohl klimatische als auch gesetzliche Anforderungen, beispielsweise an den Pflanzenschutz, erfüllen. Neue Sorten zu züchten, die einen Unterschied machen, ist das, was mich antreibt.* «

Dr. Jost Dörnte, DSV Winterweizenzüchter

Mehr zum DSV Weizen

DSV Weizen im Überblick

	Weizen									Sommer-/ Wechselweizen	
	EXSAL	POLARKAP	ATTRIBUT	NEU EU KAROQUE[1]	EU CHAMPION[1]	EU COMPLICE	DEBIAN	NEU EU DJANGO[1]	NEU JOSHI	NEU LAUDATIO	BROCA
Qualität	E	A	A	A	B	B	B	B	A	E	A
Bestandestyp	KD	KOMP	KOMP	KOMP/EÄ	KOMP	KOMP	KOMP	KOMP	KOMP	KOMP	EÄ
Ertrag/Ertragsstruktur											
Bestandesdichte	5	5	5	4	6	5	5	4	5	4	5
Kornzahl/Ähre	6	4	6	6	7	5	7	6	5	7	4
TKM	5	7	5	5	5	6	5	5	6	6	7
Ertrag ohne Fungizid	6	6	6	7	7	6	6	8	7	7	6
Ertrag mit Fungizid	6	6	6	6	9	7	8	8	7	7	4
Agronomische Eigenschaften											
Ährenschieben/ Reife	mittel/ mittel	mittel/ mittel	mittelspät/ mittelspät	früh/ mittelfrüh	mittelspät/ mittelspät	früh/ mittelfrüh	mittelfrüh/ mittel	früh/ mittelfrüh	mittelfrüh/ mittel	mittelspät/ mittel	spät/ mittelspät
Winterhärte[1]	mittel	sehr gut	mittel	mittel	mittel	mittel bis gering	gut bis mittel	mittel	mittel	k. A.	k. A.
Pflanzenlänge	mittel	mittel	mittel	kurz	kurz bis mittel	kurz bis mittel	mittel	kurz bis mittel	mittel bis lang	lang	kurz
Neigung zu Lager	gering	mittel	gering bis mittel	gering bis mittel	gering bis mittel	mittel bis hoch	gering bis mittel	gering bis mittel	mittel bis hoch	hoch bis sehr hoch	(gering)
Herbstentwicklung	+	+	+	++	+	++	+	++	+	k. A.	k. A.
Frühjahrs-entwicklung	++	+	++	+++	++	+++	++	+++	+	+	+
Bestockung	++	+	++	0	++	++	0	++	++	+	++
PSM											
CTU-Verträglichkeit	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja	ja*	ja	k. A.	k. A.
Resistenzeigenschaften (Anfälligkeit für)											
Halmbruch	3	5	5	5	5	5	5	5	5	k. A.	k. A.
Mehltau	3	2	2	4	4	3	4	3	2	3	3
Blattseptoria	4	4	4	5	4	5	4	5	4	5	4
DTR/HTR	5	5	5	5	5	5	5	4	6	k. A.	k. A.
Gelbrost	3	3	2	2	3	4	6	2	4	2	2
Braunrost	3	4	4	4	5	4	4	5	3	1	4
Fusarium	3	4	5	5	5	4	6	4	4	3	4
Qualität											
Fallzahlhöhe	8	6	8	7	6	7	5	8	7	7	8
Fallzahlstabilität	+	+	+	0	+	+[1]	+	+	+[1]	0	+
Rohprotein	6	5	4	5	1	3	2	3	3	6	6
Volumenausbeute	8	6	6	6	4	5	4	5	7	8	6
Hektolitergewicht	6	6	6	6	3	5	4	6	6	5	4
N-Effizienz	6	6	5	6	5	5[1]	6	6	5[1]	k. A.	k. A.

EÄ: Einzelährentyp | BD: Bestandesdichtetyp | KOMP: Kompensationstyp | KD: Korndichtetyp | +++ sehr hoch, sehr schnell, sehr gute Eignung, 0 = durchschnittlich | () Tendenznote nach BSA Ergebnissen und eigenen Erfahrungen | 1 = sehr gute Resistenz/Standfestigkeit, früh, kurz, gering, niedrig | 9 = sehr geringe Resistenz/Standfestigkeit, spät, lang, stark, hoch
EU = EU-Sorte | k. A. = keine Angaben | PSM: Pflanzenschutzmittel | CTU: Chlortoluron | [1] = Züchtereinstufung | * = CTU-Verträglichkeit: tolerant bis 500 g/ha CTU (z.B. 2,0 l/ha Trinity)
Quelle: BSL 2025, eigene Beobachtungen

EXSAL *Punktet mit Qualität und Ertrag*

Nr. 1 Grannen-weizen*

Auch in Öko Qualität erhältlich

E-Qualität

EXSAL ist ein abgerundeter und ertragsstarker E-Weizen, der sich hervorragend für die Erzeugung von vermarktungssicheren A-Qualitäten eignet. Er überzeugt durch seine hervorragende Gesundheit, einschließlich erstklassiger Fusariumresistenz, Halmbruchresistenzgen Pch1 und Gallmückenresistenz.

- Sehr standfester und ertragsstarker E-Weizen
- Hervorragende Gesundheit von Fuß bis Ähre (Fusarium Note 3)!
- Liefert vermarktungssichere A-Qualitäten

* vermehrungsstärkster Grannenweizen in Deutschland zur Ernte 2026

Stoppelweizen	●●●
Maisvorfrucht	●●●
Mulchsaat	●●●
Frühsaat	○○○
Spätsaat	●●●
Schwache Standorte	●●○
WR-Bedarf	sehr gering
Fungizidintensität	gering



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Korndichtetyp mit mittlerer Bestandesdichte, mittlerer bis hoher Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM
- Einfaches Handling im Anbau durch abgerundete agronomische Eigenschaften
- Resistent gegen die Orangerote Weizengallmücke
- Wildabweisend durch Begrannung
- Sehr hohe Erträge in der unbehandelten Stufe und im Ökoanbau

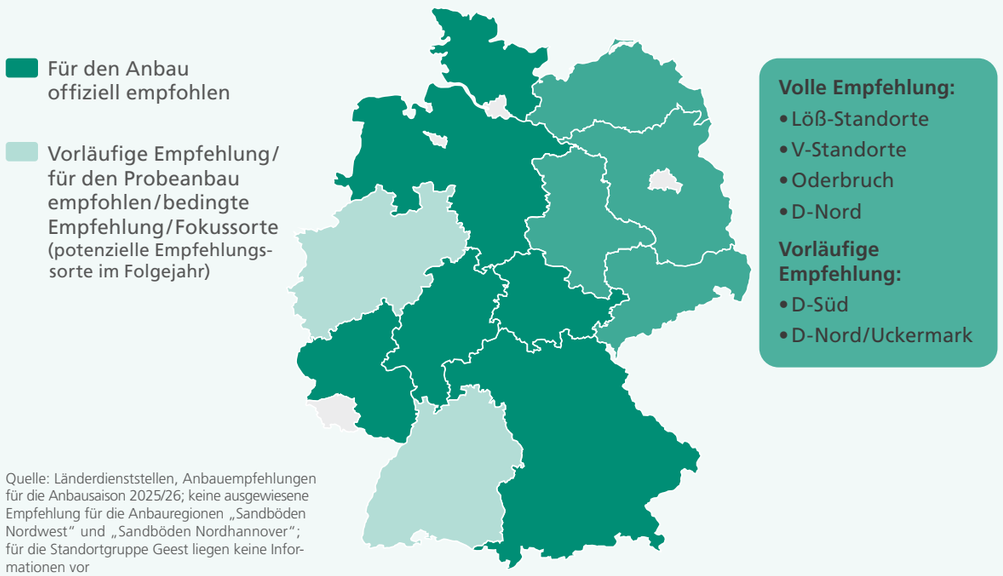
Anbauhinweise

- Kann nach allen Vorfrüchten, insbesondere auch nach Mais angebaut werden
- Anbauwürdig auch auf Standorten mit höherem Lagerrisiko und organischer Düngung durch gute Standfestigkeit
- Mittelfrüher Sortentyp für normale bis späte Saattermine
- Geringer Vernalisationsbedarf, kann bis Anfang März ausgesät werden
- Wachstumsreglergaben nicht überziehen, da sehr standfest
- Frühe Andüngung für optimale Bestandesentwicklung

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)



EXSAL – breit für den Anbau empfohlen



Quelle: Länderdienststellen, Anbauempfehlungen für die Anbausaison 2025/26; keine ausgewiesene Empfehlung für die Anbauregionen „Sandböden Nordwest" und „Sandböden Nordhannover"; für die Standortgruppe Geest liegen keine Informationen vor

POLARKAP *Sichert Ertrag und Protein*

A-Qualität

Dank seiner Kombination aus hohem Ertrag, früher Reife, ausgeglichenen Resistenz- und Anbaueigenschaften, guter Standfestigkeit und hervorragender Vermarktungsqualität setzt POLARKAP im A-Segment die Messlatte hoch.

- Kombiniert hohen Ertrag mit gutem Proteingehalt
- Frühere Reife und sehr winterhart
- Blatt- und ährengesund

Stoppelweizen	●●●
Maisvorfrucht	●●●
Mulchsaat	●●○
Frühsaat	●●●
Spätsaat	●●○
Schwache Standorte	●○○
WR-Bedarf	mittel
Fungizidintensität	gering



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

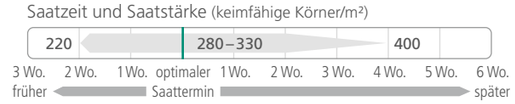
Sortenprofil

- Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte, geringer bis mittlerer Kornzahl/Ähre sowie hoher TKM
- Gesund und standfest
- Dicke, schwere Körner
- Sichere Vermarktungsqualität
- Sicheres hl-Gewicht und gute Proteineffizienz

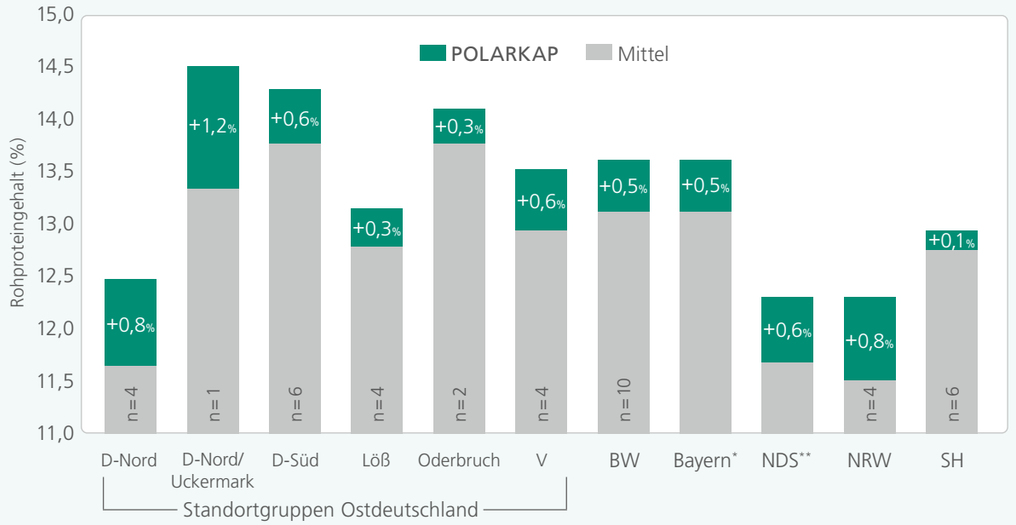
Anbauhinweise

- Kann nach allen Vorfrüchten angebaut werden
- Für mittlere bis bessere Böden und auswinterungsgefährdete Standorte geeignet
- Aufgrund seiner guten Winterhärte auch ideal für Höhenlagen

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)



POLARKAP – einfach mehr Protein (im Mittel + 0,5% Rohproteingehalt!)



Quelle: LDS, veröffentlichte Rohproteingehalte der LSV WW 2025; dargestellt sind die orthogonalen Versuchsmittelwerte zu POLARKAP; keine Ergebnisse aus Hessen und Rheinland-Pfalz vorliegend; *= LSMeans verrechnete Daten der LfL Bayern; **= veröffentlichte Daten aus „Ergebnisse der LSV WW 2025" der LWK NDS

ATTRIBUT *Der Ausgewogene*

Auch in Öko Qualität erhältlich

A-Qualität

ATTRIBUT überzeugt durch seine sehr gute Blattgesundheit und hohe Proteingehalte. Er bietet alle Eigenschaften, die Praktiker schätzen: ein hohes Ertragspotenzial mit einzigartiger Ertragsstabilität, ausgewogene Resistenzeigenschaften und gute Standfestigkeit.

- Hervorragende Ertragsstabilität
- Standfest und außergewöhnliche Blattgesundheit
- Sichere A-Qualität dank guter Auswuchsfestigkeit

Stoppelweizen	●○○
Maisvorfrucht	●●○
Mulchsaat	●●●
Frühsaat	●○○
Spätsaat	●●●
Schwache Standorte	●●○
WR-Bedarf	gering
Fungizidintensität	gering



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

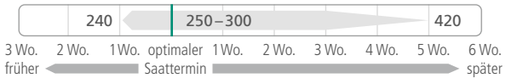
Sortenprofil

- Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM
- Einfach im Anbau
- Frohwüchsige Sorte
- Vermarktungssichere A-Qualität, aufgrund hoher und stabiler Fallzahl, einem hohen hl-Gewicht und hohem Proteingehalt
- Gute und einzigartig stabile Erträge, behandelt und unbehandelt!

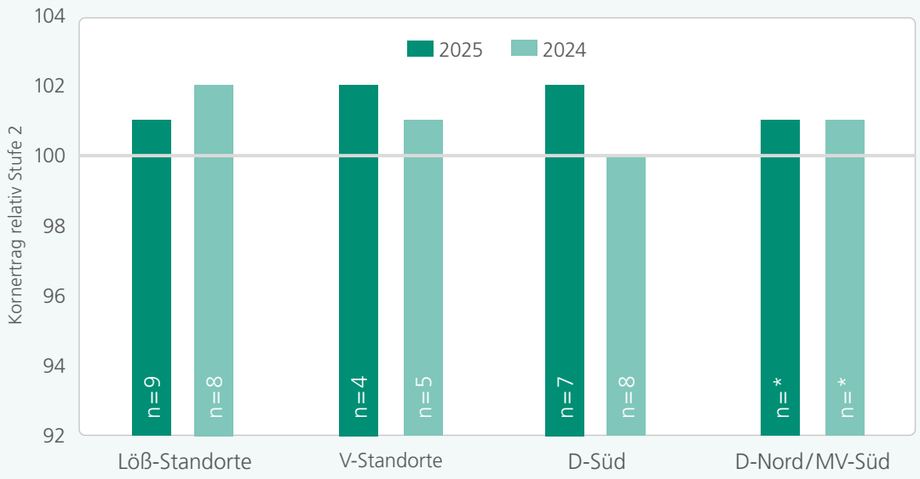
Anbauhinweise

- Durch gute Standfestigkeit auf Standorten mit höherem Lagerrisiko und organischer Düngung anbauwürdig
- Bei Mulchsaat nach Mais: Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten
- Hervorragend in der Spätsaat
- Gutes Bestockungsvermögen, ortsüblich mittlere Saatstärken wählen

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)



ATTRIBUT – stabil hohe Erträge in den neuen Bundesländern



Quelle: LfULG Sachsen, Ergebnisse der LSV WW 2023-2025, Standortgruppen: D-Süd, Löß-Standorte sowie V-Standorte; LfA MV, WW-Jahresbericht 2025, Tabelle 20, Ergebnisse LSV Anbaugebiet „D-Nord/MV-Süd"; *verrechnet nach Hohenheim Gülzower Methode

KAROQUE* *Der Frühaufsteher*

NEU

A-Qualität

Der unbegrannte Winterweizen KAROQUE punktet mit der einzigartigen Kombination aus sehr früher Reife, sicherer A-Qualität und hohen Proteingehalten. Auch bei später Aussaat bleibt er früh in der Abreife und ermöglicht eine zeitige Ernte.

- Einzigartige Kombination aus sehr früher Reife und A-Qualität mit hohem Proteingehalt
- Kurz und standfest
- Wüchsig im Herbst und Frühjahr

*EU-Sorte

Stoppelweizen	●○○
Maisvorfrucht	●●○
Mulchsaat	●●●
Frühsaat	○○○
Spätsaat	●●●
Schwache Standorte	●●●
WR-Bedarf	gering
Fungizidintensität	gering bis mittel



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

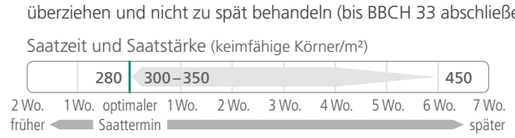
Sortenprofil

- Kompensations-/Einzelährentyp mit geringeren Bestandesdichten
- Gutes Proteinbildungsvermögen
- Gute Fallzahlstabilität für eine frühreife Sorte
- Frühe Reife = frühe Ernte, der optimale TerraLife®-Weizen
- Saftige, dunkelgrüne Blattfarbe
- Sehr ertragsstabil bei späteren Saatterminen

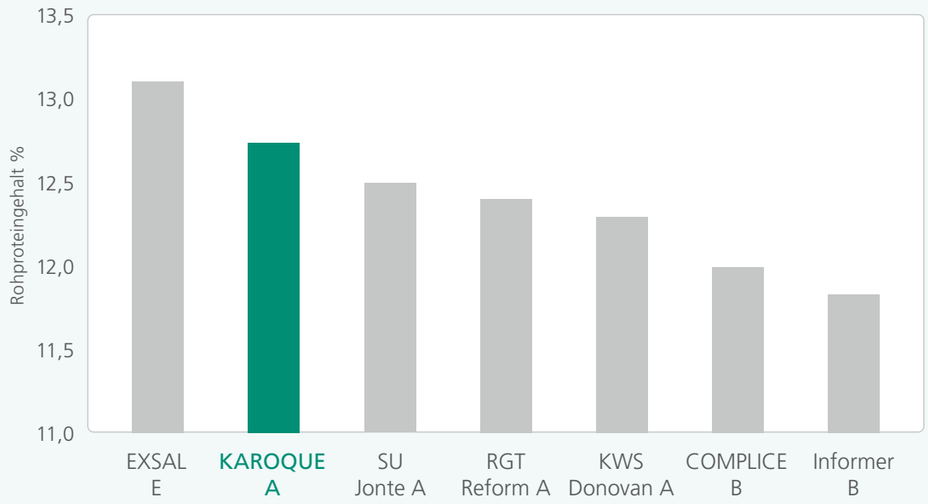
Anbauhinweise

- Besonders gut geeignet für sommertrockene Standorte, da frühe Korneinlagerung
- Für Spätsaaten gut geeignet, Frühsaaten vermeiden
- Saatstärke um 10 % erhöhen als Versicherung gegen zu dünne Bestände
- Sehr frühe Sorte, deshalb frühzeitigere Andüngung und Wachstumsreglergabe
- Kurzstrohig, daher Aufwandmenge an Wachstumsregler nicht überziehen und nicht zu spät behandeln (bis BBCH 33 abschließen)

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)



KAROQUE – stark im Protein



Quelle: Sortenförderungsgesellschaft (SFG), EU-Sortenversuche 2024 und 2025, NIT-Qualitätsuntersuchung, Vergleich zu den Vergleichs- und Verrechnungssorten, 22 Standorte, A-Qualität KAROQUE = Züchtereinstufung

CHAMPION* *Der Ertragschampion*

B-Qualität

CHAMPION setzt Maßstäbe im Kornertrag: Zur Ernte 2022 erzielte ein Landwirt in England beeindruckende 17,95 t/ha und sicherte sich damit den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Dieser Ertrag gilt bis heute als offizieller Weltrekord.

- Weltrekordhalter im Kornertrag!
- International etabliert mit Spitzenerträgen
- Gute Standfestigkeit mit besonderem Kompensationsvermögen

*EU-Sorte

Stoppelweizen	●●●
Maisvorfrucht	●●○
Mulchsaat	●●●
Frühsaat	●○○
Spätsaat	●●●
Schwache Standorte	●○○
WR-Bedarf	gering bis mittel
Fungizidintensität	mittel bis hoch



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Kompensationstyp mit höherer Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM
- Gutes Bestockungsvermögen
- Resistent gegen die Orangerote Weizengallmücke
- Mittelspäte Reife
- Spätstarter im Frühjahr, verhalten in der Entwicklung zu Vegetationsbeginn
- Breite Standorteignung

Anbauhinweise

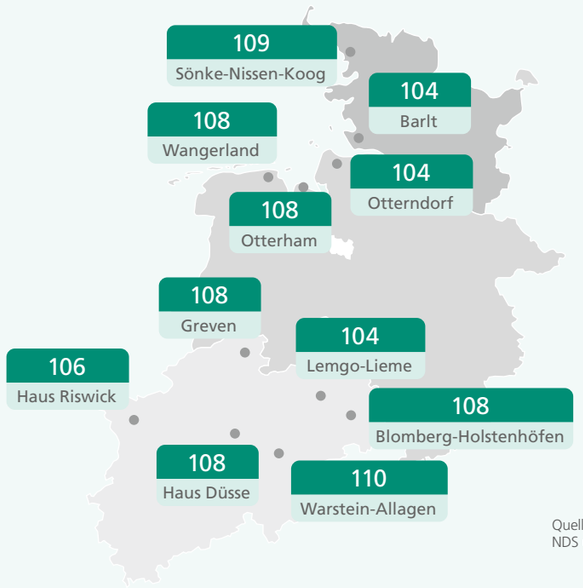
- Bei Anbau nach Mais (nur nach Pflugfurche): Abschlussbehandlung zur Blüte auf Fusarium ausrichten
- Nicht zu früh säen, gute Spätsaateignung
- Im Anbau auf Gelb- und Braunrost achten, bei der Behandlung Mittel mit guter Rostwirkung einsetzen
- Intensiv zu führen, um Höchsterträge zu erreichen

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

250	250–300	420

2 Wo. früher | 1 Wo. | optimaler Saattermin | 1 Wo. | 2 Wo. | 3 Wo. | 4 Wo. | 5 Wo. | 6 Wo. | 7 Wo. später

CHAMPION – Spitzenerträge in den LSV 2025 in NRW, NDS und SH



Quelle: LSV WW 2025, NRW: Stufe 2/3 (behandelte Stufe); NDS und SH: Stufe 2 (behandelte Stufe)

COMPLICE* *Dein verlässlicher Partner*

B-Qualität

COMPLICE ist ein ausgesprochen frühreifer Weizen mit hohem Ertragspotenzial. Abgerundet wird sein Profil von einer guten Fusariumresistenz (Note 4) und niedrigen DON-Gehalten. Ein absolut verlässlicher Winterweizen auch unter schwierigen Bedingungen und bei außergewöhnlicher Trockenheit.



- Frühreifer Grannenweizen
- Kurz und ertragsstabil
- Beste Trockentoleranz

*EU-Sorte

Stoppelweizen	○○○
Maisvorfrucht	●●●
Mulchsaat	●●●
Frühsaat	○○○
Spätsaat	●●●
Schwache Standorte	●●●
WR-Bedarf	mittel
Fungizidintensität	hoch



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Kompensationstyp mit ausgeglichenem Ertragsaufbau sowie guter Kornausbildung
- Kurz im Wuchs, hohe Druschleistung
- Frühe Reife = frühe Ernte, der optimale TerraLife®-Weizen
- Wildabweisend durch Begrannung
- Brauweizeneignung

Anbauhinweise

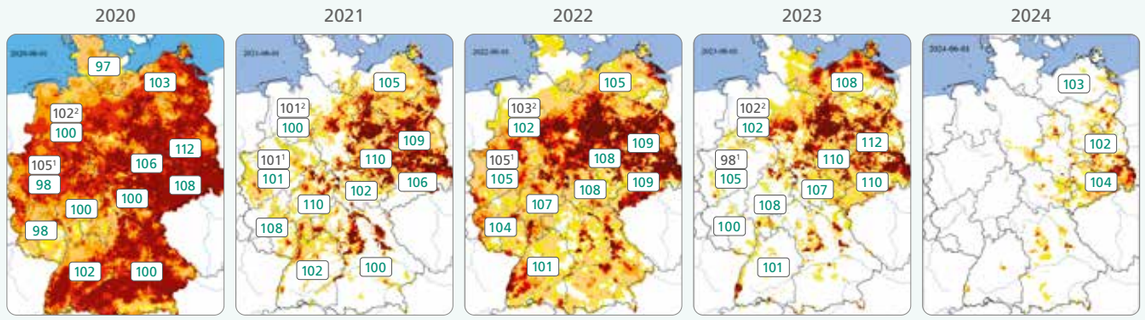
- Hervorragende Eignung für Standorte, die durch Trockenheit gefährdet sind
- Frühsaaten vermeiden, für Spätsaaten gut geeignet
- Sehr frühe Sorte, deshalb frühzeitigere Andüngung und Wachstumsreglergabe nicht zu spät behandeln (BBCH 37-39)

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

280	280–330	420

2 Wo. früher | 1 Wo. | optimaler Saattermin | 1 Wo. | 2 Wo. | 3 Wo. | 4 Wo. | 5 Wo. | 6 Wo. | 7 Wo. später

COMPLICE – ertragsstark unter Trockenstressbedingungen in den LSV 2020 bis 2024



Bodenfeuchte des Gesamtbodens (ca. 1.8 m) am 01.06.2020, 2021, 2022, 2023 und 2024

Kornertrag relativ Stufe 2 (behandelt)

ungewöhnlich trocken | moderate Dürre | schwere Dürre | extreme Dürre | außergewöhnliche Dürre

Quelle: Dürremonitor des Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung & Landessortenversuche Winterweizen der Länderdienststellen 2021 bis 2024 inkl. Frühreife Segment ¹ Standortgruppe: Sand Nordwest (NW) | ² Standortgruppe: Sand Nordhannover (NI). Dargestellt sind nur Ergebnisse bei visuellem Trockenstress laut Grafik; 2025: kein relevanter Trockenstress zum Termin

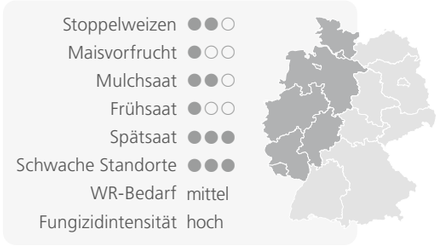
DEBIAN *Der klimastabile Hochertragsweizen*

B-Qualität

DEBIAN hat seine Ertragsstärke bereits sieben Jahre in Folge bewiesen!* Seine Ertragsstabilität verdankt er der frühen Korneinlagerung, der mittelfrühen Abreife und einem ausgeprägten Wurzelsystem mit Roggen-Genen.

- Intensiver Hochertragsweizen
- Bereits 7 Jahre Spitzenerträge
- Stabil unter allen Witterungsbedingungen

*Wertprüfung von 2019 bis 2021 und in den LSV von 2022 bis 2025



Sortenprofil

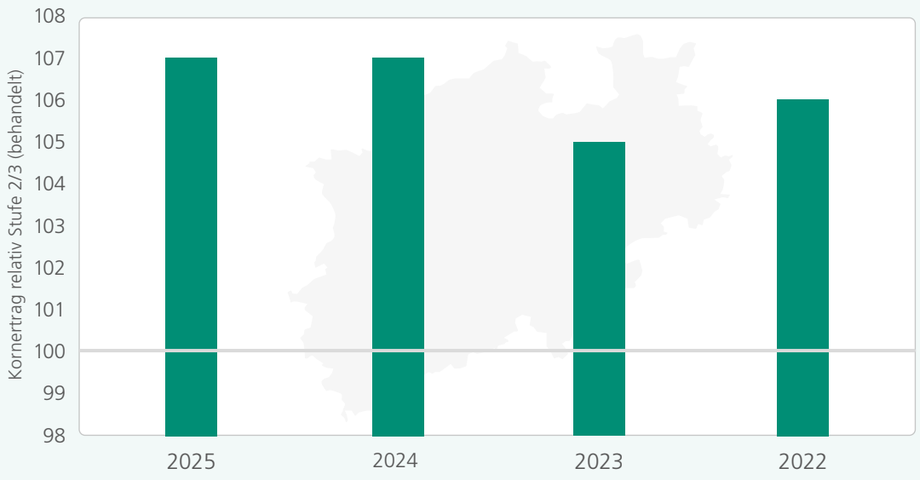
- Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte, hoher Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM
- Resistent gegen die Orangerote Weizengallmücke
- Geeignet sowohl für Veredelungsbetriebe als auch Marktfruchtbetriebe zur Vermarktung von B-Weizen
- Sehr stressstabil und immer grün

Anbauhinweise

- Nach Maisanbau Pflugfurche empfohlen sowie eine Abschlussbehandlung zur Blüte gegen Fusarium
- Dank frühem Ährenschieben (Note 4) früher Beginn der Korneinlagerung, dadurch sehr ertragssicher und bestens geeignet für vorsommertrockene Anbaulagen
- Wüchsig im Frühjahr, deshalb frühzeitigere Andüngung und Wachstumsreglergabe
- Vielseitige Standorteignung durch gutes Kompensationsvermögen



DEBIAN – Jahr für Jahr Spitzenerträge in NRW



Quelle: LWK NRW, Ertragsergebnisse LSV WW 2022 bis 2025, Mittelwert der Standorte

DJANGO* *Zielsicher im Ertrag*

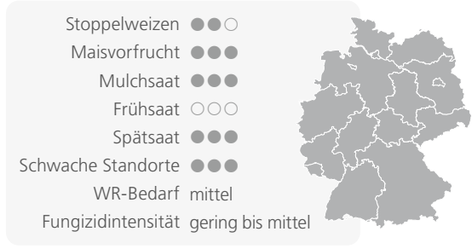
NEU

B-Qualität

DJANGO ist ein frühreifer Grannenweizen mit frühem Ährenschieben und zügiger Abreife. Hohe, stabile Fallzahlen sichern die Qualität. Die Resistenz gegen die Orangerote Weizengallmücke erhöht die Anbausicherheit. Zügige Jugendentwicklung und dichte Bestände fördern die Ungrasunterdrückung.

- Frühreifer Grannenweizen
- Ertragsstark
- Hervorragende Ungrasunterdrückung

*EU-Sorte



Sortenprofil

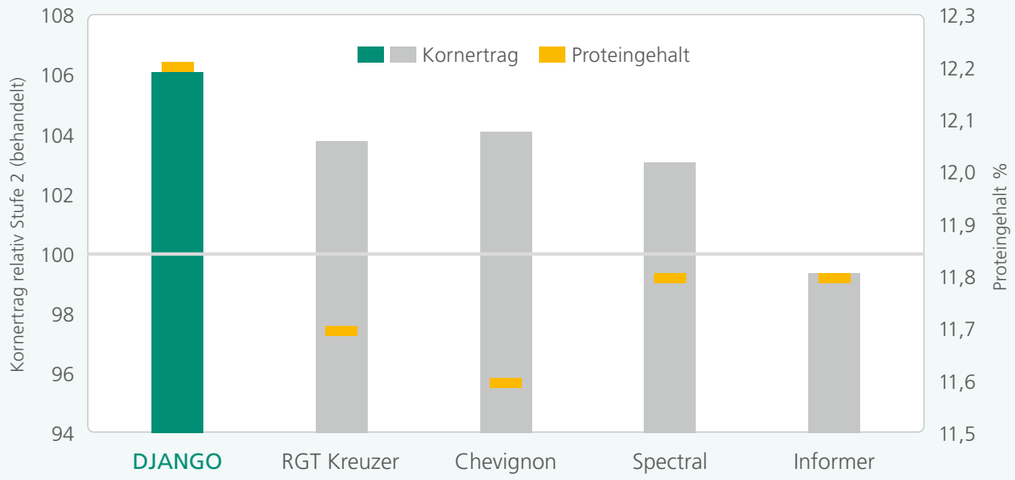
- Kompensationstyp mit mittlerer Bestandesdichte, mittlerer bis hoher Kornzahl/Ähre und mittlerer TKM
- Frühes Ährenschieben und Reife, der optimale TerraLife®-Weizen
- Hohe und stabile Fallzahl
- Resistent gegen die Orangerote Weizengallmücke
- Wildabweisend durch Begrannung
- Auffallend große Ähre
- Gute Ungrasunterdrückung durch breites, halbliegendes Blatt und zügige Herbst- und Frühjahrsentwicklung

Anbauhinweise

- Kann nach allen Vorfrüchten, insbesondere auch nach Mais angebaut werden, da gute Fusariumresistenz (Note 4)
- Hervorragende Eignung für Standorte, die durch Trockenheit gefährdet sind
- Frühsaaten vermeiden, für Spätsaaten gut geeignet
- Sehr frühe Sorte, deshalb frühzeitigere Andüngung und Wachstumsreglergabe und nicht zu spät behandeln
- CTU-Verträglichkeit: tolerant bis 500 g/ha CTU (z. B. 2,0 l/ha Trinity)



DJANGO – hoher Ertrag und Proteingehalt



Quelle: Agravis-Sortenversuche 2025, 5 Orte, geprüfte B-Sorten mit Vermehrungsfläche > 800 ha zur Ernte 2025

JOSHI *Der Praktikerweizen*

NEU

A-Qualität

JOSHI steht für ein stabiles, hohes Ertragspotenzial mit sicheren Leistungen in den drei Wertprüfungsjahren. Ein starkes Resistenzpaket ohne erkennbare Krankheitsschwächen sorgt für hohe Anbausicherheit.

- Stabile und hohe Erträge!
- Überzeugendes Resistenzpaket
- Unkompliziert im Anbau

Zur Aussaat 2026 nur geringe Saatgutmengen vorhanden.

Stoppelweizen	●●○
Maisvorfrucht	●●●
Mulchsaat	●●●
Frühsaat	●●○
Spätsaat	●●●
Schwache Standorte	●●○
WR-Bedarf	mittel bis hoch
Fungizidintensität	gering



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Kompensationstyp mit einer mittleren Bestandesdichte, mittleren Kornzahlen/Ähre und einer mittleren bis hohen TKM
- Abgerundete Resistenzausstattung
- Mittellanger Wuchstyp
- Stabile Erträge über alle Regionen hinweg
- Hohes hl-Gewicht

Anbauhinweise

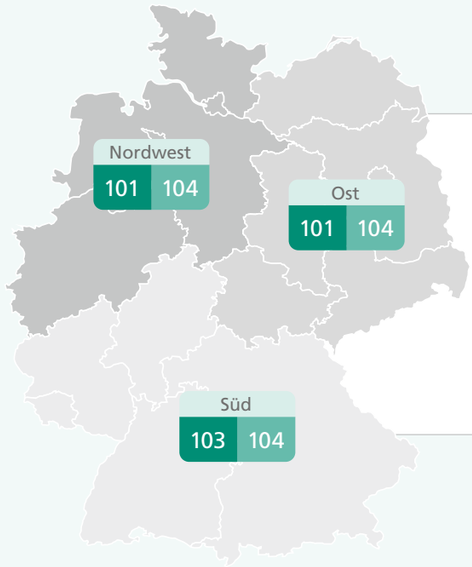
- Gutes Bestockungsvermögen, ortsüblich mittlere Saatstärken wählen
- Kann nach allen Vorfrüchten, insbesondere auch nach Mais angebaut werden

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

250	250–330	420

2 Wo. früher | 1 Wo. | optimaler Saattermin | 1 Wo. | 2 Wo. | 3 Wo. | 4 Wo. | 5 Wo. | 6 Wo. | 7 Wo. später

JOSHI – stabil hohe Erträge in allen Regionen



Kornertrag relativ
Gesamt:

Stufe 2 (behandelt)

102 %

Stufe 1 (unbehandelt)

104 %

Quelle: BSA, WP-Jahresberichte S1-2023, S1-2024 und S2-2025; eigene Umrechnung der Relativerträge zu den VRS: Informer, RGT Reform, SU Jonte

Sommer-/Wechselweizen

LAUDATIO *Die neue Ertragsdimension*

Auch in Öko Qualität erhältlich

NEU

E-Qualität

LAUDATIO eröffnet neue Dimensionen im Bereich der E-Sommer- und Wechselweizen. Es ist eine robuste, sehr gesunde und auch für den ökologischen Anbau geeignete Sommerweizensorte mit der ertragsstärksten Einstufung des gesamten E-Weizensortiments im Kornertrag Stufe 1 und 2.

- E-Weizen mit Höchsterträgen
- Herausragende Fusariumresistenz
- Sehr gute Blattgesundheit

Züchter: LLA Triesdorf

Stoppelweizen	●●●
Maisvorfrucht	●●●
Mulchsaat	●●○
Spätsaat	●●●
Schwache Standorte	●●●
WR-Bedarf	hoch
Fungizidintensität	sehr gering



○○○ gering bis ●●● sehr gut optimales Anbaugebiet

Sortenprofil

- Kompensationstyp mit einer geringen bis mittleren Bestandesdichte, hohen Kornzahlen/Ähre und einer mittleren bis hohen TKM
- Abgerundete Resistenzausstattung, mit Bestnote 1 bei Braunrost und Bestnote 3 bei Fusarium
- Hohe Fallzahl und gute Volumenausbeute
- Längerer Wuchstyp mit hohem Ertragspotenzial und sehr guter Öko-Eignung

Anbauhinweise

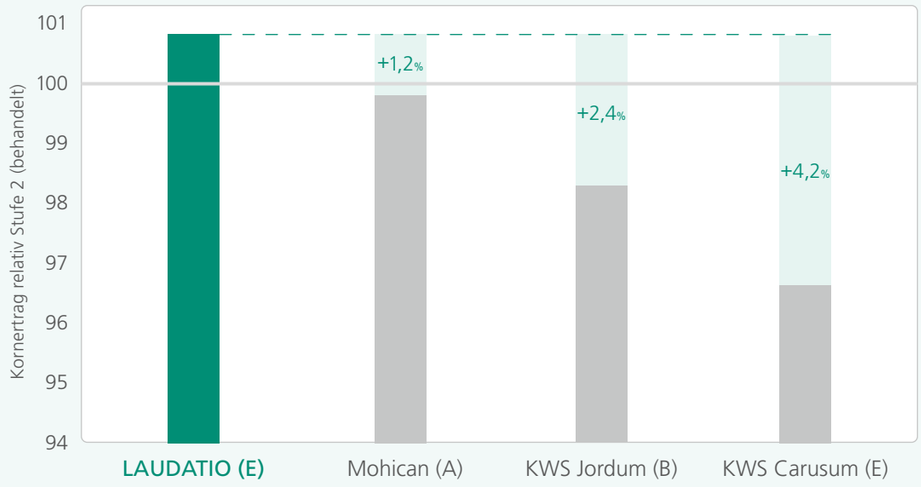
- Kann flexibel im Herbst oder Frühjahr gesät werden
- Eignet sich hervorragend nach späträumenden Kulturen wie Zuckerrüben oder Körnermais
- Im konventionellen Anbau ist eine angepasste Wachstumsreglerstrategie notwendig, da längerer Wuchstyp
- Blattgesund, daher Pflanzenschutzmaßnahmen an Befall, Standort und Beratungsschwellen ausrichten

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)

ab Anfang Nov.	400–450

optimaler Saattermin | 1 Wo. | 2 Wo. | 3 Wo. | 4 Wo. | 5 Wo. | 6 Wo. | 7 Wo. später

LAUDATIO – der E-Sommerweizen mit Spitzenerträgen



Quelle: LDS, LSV WS 2025; Mittelwert der orthogonalen Ertragsergebnisse zu LAUDATIO, n = 12; Filter: Sommerweizensorten >100 ha VMF zur Ernte 2025

Sommer-/Wechselweizen

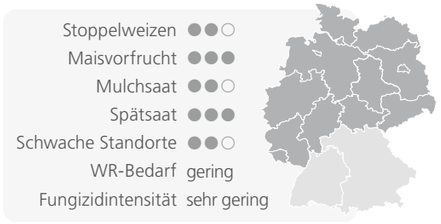
BROCA *Wenn es später wird*

A-Qualität

BROCA überzeugt mit einer ausgezeichneten Blatt- und Ährengesundheit sowie der hohen und sicheren Tausendkornmasse und Fallzahl. Der Spätsaatspezialist eignet sich hervorragend nach späträumenden Kulturen wie Zuckerrüben oder Körnermais.

- Extensiv zu führende Sorte mit hohen Erträgen
- Ertragsstark in der Spätsaat (Wechselweizen)
- Sehr gute Fusariumresistenz (Note 4)

Züchter: LLA Triesdorf



Sortenprofil

- Kompensations-/Einzelährentyp mit einer mittleren Bestandesdichte, geringeren bis mittleren Kornzahlen/Ähre und einer hohen TKM
- Umfassende Blatt- und Ährengesundheit mit guter Septoriaresistenz
- Standfest und kurzstrohig!
- Ideale Sorte für wirtschaftlichen Betriebsmitteleinsatz

Anbauhinweise (Saatzeit/-stärke siehe LAUDATIO)

- Ausgezeichnete Wechselweizeneignung bei Saatterminen ab Anfang November
- Sehr gute Blattgesundheit. Pflanzenschutzmaßnahmen an Befall, Standort und Beratungsschwellen ausrichten
- Aufgrund späterer Reife bei Frühjahrsaussaat nicht auf sommertrockenen Standorten anbauen
- Ideal nach Mais und Rüben

Roggen

BONFIRE* *Der ganz frühe Grünroggen*

Auch in Öko Qualität erhältlich

Grünschnittroggen

BONFIRE wird als GPS-Roggen angebaut und eignet sich hervorragend für die Biogasproduktion. Er zeigt eine der schnellsten Herbst- und Frühjahrsentwicklungen im Segment. Dadurch ermöglicht BONFIRE eine frühe Ernte und passt optimal vor Mais.

- Nutzt die Winterfeuchte und wandelt sie in Ertrag um
- Frühes Ährenschieben = frühe Ernte
- Hohe TM-Erträge



*EU-Sorte

Sortenprofil

- Erweiterung der Fruchtfolge in maisbetonten Regionen
- Längerer Sortentyp mit standfestem Wuchs
- Zügige Entwicklung sowohl im Frühjahr als auch im Herbst
- Gutes Unkrautunterdrückungsvermögen, da der Bestand die Reihen schnell schließt
- Praktiker schätzen ihn auch in der Fütterung

Anbauhinweise

- Moderate Stickstoffdüngung kann zum Beginn der Vegetation und zum Schossen erfolgen
- Stellt keine besonderen Ansprüche an den Standort und die Bodengüte
- Ermöglicht eine frühere Aussaat der Folgefrucht

Wintertriticale

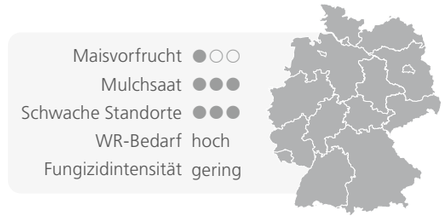
BREHAT* *Gesund und massig im Ertrag*

Auch in Öko Qualität erhältlich

Die Wintertriticale BREHAT kombiniert ein hohes Ertragsniveau mit einer frühen Reife und einem abgerundeten Resistenzpaket. BREHAT ist ein massiger Triticale-Typ und aufgrund des längeren Wuchses als GPS-Sorte nutzbar und eignet sich hervorragend für den ökologischen Anbau.

- Ertragsstarker Doppelnutzungstyp
- Gute Blattgesundheit
- Frühreif und gute Trockentoleranz

*EU-Sorte



Sortenprofil

- Frühreifender, langstrohiger Kompensationstyp mit guter Unkrautunterdrückung
- Gute Auswuchsfestigkeit
- Doppelnutzungstyp – kann auch als GPS-Triticale angebaut werden
- Mittlere Fusariumresistenz

Anbauhinweise

- Für alle Standorte geeignet, insbesondere leichte Standorte
- Schnelle Frühjahrsentwicklung, gutes Bestockungs- und Kompensationsvermögen – frühe Stickstoff-Andüngung beachten
- Standfestigkeit gut absichern
- Geeignet auch für den extensiven Anbau

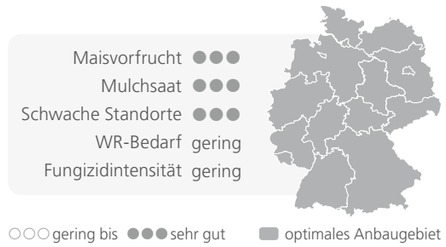
TRIFLOR* *Ertrag, auf den Sie bauen können*

NEU

TRIFLOR ist eine ertragssichere längere Wintertriticale mit zuverlässiger Winterhärte, guter Standfestigkeit und guter Krankheitsresistenz, insbesondere gegen Gelb- und Braunrost. Zugelassen in Frankreich 2025, liefert sie verlässliche Erträge auf unterschiedlichsten Standorten.

- Hoher Kornertrag
- Standfest und gesund
- Frühreif und gute Fusariumresistenz

*EU-Sorte



Sortenprofil

- Frühreifender Kompensationstyp mit hohem hl-Gewicht
- Geeignet im Gesundheits- sowie im Ertragssegment
- Sehr gute Auswuchsfestigkeit
- Doppelnutzungstyp – kann auch als GPS-Triticale angebaut werden
- Gute Fusariumresistenz

Anbauhinweise

- Für alle Standorte geeignet, insbesondere leichte Standorte
- Schnelle Frühjahrsentwicklung, gutes Bestockungs- und Kompensationsvermögen – frühe Stickstoff-Andüngung beachten
- Frohwüchsige Sorte mit guter Standfestigkeit
- Geeignet auch für den extensiven Anbau

Getreideuntersaaten: den Boden begrünt halten

Untersaaten sind eine bewährte ackerbauliche Maßnahme. Während der Wachstumsphase der Hauptfrucht kann sich die Untersaat in Ruhe etablieren und nach der Hauptfruchternte ihre volle Wirkung entfalten.

TerraLife®-CerealPro

Artenreiche Bei- und Untersaatmischung für Getreidefruchtfolgen

- Vielfältige Zusammensetzung
- Intensive Durchwurzelung
- Humusaufbau und Nährstoffsicherung

CerealPro bringt Artenreichtum in den Getreidaufwuchs. Das ausgewogene Mischungsverhältnis verhindert Konkurrenz zur Hauptkultur und spricht das Bodenleben auf vielfältige Weise an. Die zusätzliche Bodenbedeckung zwischen den Reihen schützt vor Erosion, Oberflächenverschlämmung und Unkrautdruck. Nach der Getreideernte entsteht aus dem zarten Mischungsbestand eine üppige Begrünung, die den Boden über den Winter bedeckt und schützt.

Aussaattermin:
Wintergetreide: im zeitigen Frühjahr, etwa Februar bis April.

Aussaattechnik:
Untersaat in den Getreidebestand streuen oder striegeln (Striegel zur Grünlandnachsaat haben sich hier bewährt).

Aussaatstärke: 10 kg/ha, in Reinsaat: 20–25 kg/ha

<50 % Leguminosen

<5 % Kreuzblütler

Samenanteil in % (Ø)

Deutsches Weidelgras, Weißklee, Hornklee, Leindotter, Phacelia, Spitzwegerich, Inkarnatklee, Öllein

TerraLife®-HumusPlus 2.1

Mischung mit sicherem Grünmasseaufwuchs

Für hochwertiges Grundfutter ist COUNTRY Energy 2022 die richtige Mischung. Die Sorten darin sind speziell auf hohe Futterleistung ausgelegt.

Aussaattermin: Mitte August bis Mitte September
Aussaatstärke: Reinsaat 40 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Deutsches Weidelgras, Weißklee

ehemals M2

TerraLife®-HumusPlus 3.1

Pflegeleicht, langsam wachsend

Auch als Organic Mischung verfügbar.

Aussaattermin: Mitte August bis Mitte September
Aussaatstärke: Reinsaat 35 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Rotschwingel, Weißklee, Deutsches Weidelgras

ehemals M3

TerraLife®-HumusPlus 3.2

Pflegeleicht, langsam wachsend

Aussaattermin: Mitte August bis Mitte September
Aussaatstärke: Reinsaat 25–35 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Rotschwingel, Weißklee

ehemals M3 ohne Deutsches Weidelgras

TerraLife®-HumusPlus 5.1 Organic

Wüchsig und leguminosenreich

Aussaattermin: März bis September
Aussaatstärke: Reinsaat 35 kg/ha, Untersaat 15 kg/ha

Weißklee, Deutsches Weidelgras, Rotklee, Luzerne, Inkarnatklee

ehemals M5 Organic

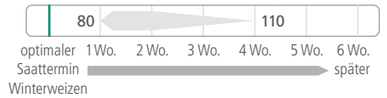
Wintererbse

BALLTRAP* *Heimisches Eiweiß vom Acker*

Auch in Öko Qualität erhältlich

- Sichere Erträge in niederschlagsarmen Regionen
- Halbblattloser, stark rankender Druschtyp
- Winterhärte bis -15 °C

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)**

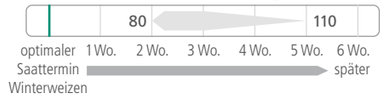


RUCK* *Mehr Ertrag auf einen Ruck!*

NEU

- Sehr hohe und stabile Erträge
- Frühe Reife
- Hoher Rohproteingehalt

Saatzeit und Saatstärke (keimfähige Körner/m²)**



*EU-Sorte

** Nicht vor dem 10.10. und in Höhenlagen nicht vor dem 5.10.

Anbautelegramm BALLTRAP und RUCK

Standortansprüche	• Möglichst steinfreier Oberboden, da bodennahe Schneidwerksführung zur Ernte nötig (niedriger Hülsenansatz, vergleichbar Sommererbsen) • Empfindliche Reaktion auf Luftmangel/Staunässe – durchlässiger Boden essenziell • Steinreiche Böden sowie Standorte mit häufigen Niederschlägen im Sommer (Fußkrankheiten!) sind nicht geeignet • Empfohlene Anbaupause 6 – 8 Jahre (auch min. 3 – 4 Jahre zu anderen Leguminosen, Leguminosenmüdigkeit) • pH-Wert > 6
Saattermin	• 2 – 3 Wochen nach ortsüblichem optimalen Saattermin Winterweizen • Ziel Bestandesentwicklung vor Winter: 2 – 3 Laubblattpaare, Wuchshöhe 3 – 4 cm • Zu weite Vorwinterentwicklung reduziert die Winterhärte und provoziert Krankheitsbefall schon im Herbst
Aussaattiefe	• 3 – 4 cm in lehmigen Boden; 4 – 5 cm in Ton-Kalkstein-/Kreideböden; leichte Böden: 6 cm
Saatstärke	• 80 – 110 keimfähige Körner/m², auf Kalkböden 100 – 115 keimfähige Körner/m²
Aussaatverfahren	• Gute Verteilung und Zersetzungsmöglichkeiten der Vorfrucht gewähren • Drillsaat in ein gut abgetrocknetes, durchlässiges Saatbett mit guter Krümelstruktur und guter Durchwurzelbarkeit, keine Störschichten • Ziel: Möglichst ebenes Saatbett, Reihenabstand: 12 – 35 cm
Ernte	• Erntetermin bei 14 – 16 % Wassergehalt des Samens (meist zwischen Wintergerste und Winterraps) • Termingerecht beernten (nach der Abreife brechen Bestände zusammen) • Herstellerhinweise zur Erbsenernte beachten: weiter Korb, geringe Dreschdrehzahl, schonender Drusch, möglichst geringer Bruchkornanteil
Düngung	• Körnerleguminosen haben in der Regel keinen mineralischen N-Düngebedarf; erfolgreiche Knöllchenbildung sowie Standort- und Beratungshinweise beachten • Grundnährstoffe nach Entzug • Mikronährstoffdüngung nach Winter empfohlen (Bor, Mangan, Molybdän, Schwefel), gegebenenfalls zur Blüte wiederholen, kann mit Fungizidmaßnahmen kombiniert werden
Pflanzenschutz	• Empfehlungen der Offizialberatung beachten, vor allem auf Schädlinge achten (z. B. Erbsenwickler), gegebenenfalls Pheromonfallen aufstellen • Gute Wirkung von Bodenherbiziden durch Herbst- und Winterwitterung • Insbesondere bei feuchter Witterung unbedingt Fungizid nach Winter einsetzen
Mechanische Unkrautbekämpfung	• Blindstriegeln vor Auflauf (schwierige Terminfindung im Herbst) • Optimal nach Auflauf: Striegeln im 4 – 5-Blatt Stadium zur Nachmittagszeit bei warmem Wetter (geringerer Turgordruck). Ab dem Verranken der Pflanzen nicht mehr striegeln
Vorteile zur Sommererbse	• Bessere Bestandesetablierung • Bessere Wirksamkeit von Herbizidmaßnahmen aufgrund von Bodenfeuchte • Entwicklungsvorsprung im Frühjahr (kann Insektizidbedarf reduzieren) • Frühere Ernte (bis zu 2 Wochen)

Stand: April 2026

Lupine

Anthraknosetolerante Weiße Lupine

FRIEDA *Eine wahre Eiweißbombe*

Auch in Öko Qualität erhältlich

- Hohe Erträge an hochwertigem Eiweiß
- Sehr hohe Ertragssicherheit
- Gelangt in tiefere Bodenschichten aufgrund einer ausgeprägten Pfahlwurzel

CELINA *Die Eiweißkönigin*

Auch in Öko Qualität erhältlich

- Spitzenerträge
- Hohe Erträge von hochwertigem Eiweiß
- Heimische GVO-freie Proteinquelle

Züchter: LLA Triesdorf





» *Die Weiße Lupine ist eine heimische Eiweißpflanze und ein wertvolles Fruchtfolgeglied. Als Leguminose bindet sie Luftstickstoff, ihr starkes Wurzelsystem kann zur Bodenlockerung beitragen und schwer lösliches Phosphat mobilisieren. Deshalb investieren wir in die Züchtung neuer Sortenkandidaten und arbeiten gezielt an verbesserten Ertragseigenschaften, höherer Anbausicherheit und optimierter Qualität.* «

Luise König,
DSV Assistenzzüchterin Weiße Lupine

Anbautelegramm Weiße Lupine

Standortansprüche	• Für alle Klimaregionen in Deutschland geeignet • Höhere Standortansprüche (mind. 30 BP) als Blaue Lupine, ab 25 BP auf Standorten mit guter Wasserversorgung • Anbau bei pH-Werten bis 7,3 möglich • Felder mit geringem Unkrautpotenzial auswählen
Aussaat	• Je nach Region ab Mitte März bis Mitte April, bei Bodentemperaturen ab 6 °C • Wendende Bodenbearbeitung im Herbst oder Frühjahr bei ausreichend trockenen Bodenverhältnissen • Mulch- oder Direktsaat bei intakter Bodenstruktur • Ideale Zwischenfrucht vor Lupine: TerraLife®-AquaPro
Aussaattiefe	• 4 – 6 cm (epigäische Keimung, die tiefere Ablage bei trockenen Böden)
Saatstärke	• 60 – 70 keimfähige Körner/m² bei Reihenabständen von 12 – 35 cm, auf Standorten mit guter Erfahrung auch geringere Saatstärken möglich
Saatgutbehandlung	• Impfung mit einem Rhizobienpräparat für Lupinen wird empfohlen
Saatgut	• **Nur zertifiziertes Saatgut verwenden: Der Nachbau ist gesetzlich verboten,** damit kein mit Anthraknose infiziertes Nachbausaatgut ausgesät wird
Ernte	• Erntetermin: meist Mitte August bis Mitte September • Bei einer Kornfeuchte von 13 – 16 % ist die Lupine druschreif (Körner rascheln in den Hülsen) • Dreschkorb weit öffnen, möglichst niedrige Trommeldrehzahl
Verwertung	• Bei Einsatz in der Tierfütterung: Um eine ausbilanzierte und bestmögliche Futterration zu ermöglichen, sind empfohlene Rationsanteile für die Weiße Lupine zu beachten und Inhaltsstoffanalysen inkl. Alkaloidgehaltsbestimmung durchzuführen • Bei Einsatz in der Humanernährung: nur nach vorheriger Absprache mit dem Abnehmer, welche Werte und Anforderungen erreicht und welche Analysen durchgeführt werden müssen (Kontraktanbau)
Mechanische Unkrautbekämpfung	• Intensiv bis zum Bestandesschluss • Einsatz von Hacke und/oder Striegel • Vor dem Auflaufen 2–3 mal blind striegeln (Fadenblattstadium der Unkräuter) • Langsam fahren beim Striegeln (ca. 2 km/h) • Kein Striegeln ab dem Auflaufen bis zum ersten Laubblattpaar
Chemischer Pflanzenschutz	• Empfehlung der Offizialberatung beachten • Zugelassene Herbizide gegen breitblättrige Unkräuter sind alle im Vorauflauf anzuwenden • In niederschlagsreichen Jahren Fungizid zur Blüte einsetzen, um Anthraknosetoleranz zu unterstützen

Stand: April 2026

Blaue Lupine

CARABOR *Bringt Farbe ins Feld!*

Auch in Öko Qualität erhältlich

CARABOR verbindet ein hohes Ertragsniveau mit sehr guten agronomischen Eigenschaften und einer ausgezeichneten Trockentoleranz. In den Landessortenversuchen erzielte sie bundesweit Spitzenerträge und ist in allen wichtigen Anbaugebieten offiziell empfohlen.

- Herausragende Platzfestigkeit
- Mehrjährig überzeugende Erträge in den LSV
- Geringe Neigung zu Zwiewuchs

Züchter: Saatzucht Steinach


Quelle: Saatzucht Steinach, Julian Broscheit

Kompetente Beratung vor Ort

Nord

1. Corinna Schröder
   0170 7781161
2. Andreas Krallinger
   0171 2639317
3. Stephen Porth
   0152 06170934
4. Andreas Wesemann
   0152 06143970
5. Wilfried Arends
   0175 1650206
6. Klaus Krüger
   0170 7782716
7. Hajo Haake
   0160 8044923

West

Hauptsitz Lippstadt
02941 296 330

8. Andre Westermeyer
   0172 1327393
9. Stephan van Beek
   0171 2123317
10. Florian Stroh
    0171 4945866
11. Andreas Werner
    0172 7969496
12. Wolfgang Fisch
    06566 408
13. Stefan Eiden
    0170 8139742

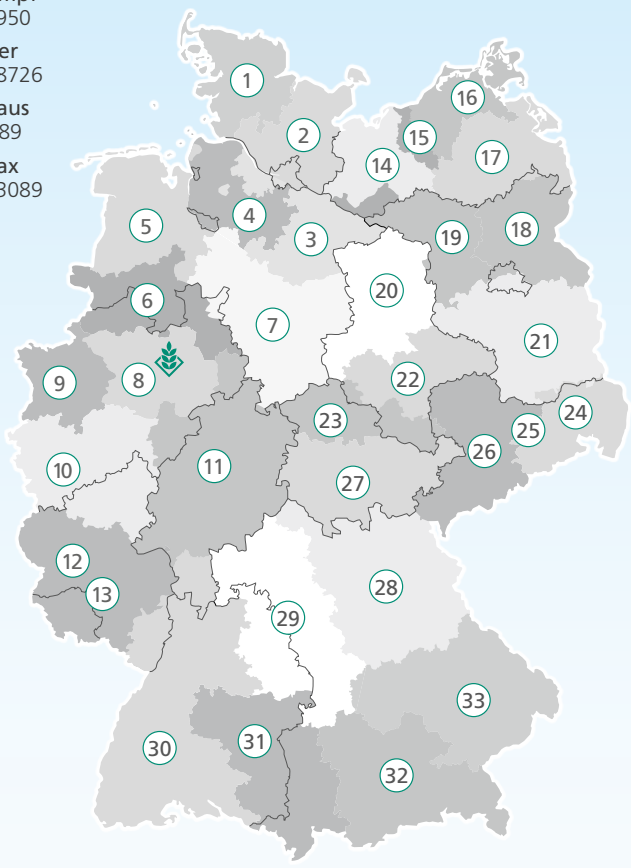
Ost

14. Kersten Fischer
    0171 6501745
15. Justine Riemer
    0151 20549396
16. Julia Freitag
    0162 4244241
17. Jens Skoeries
    0171 2164810
18. Sebastian Schultz
    0171 2123312
19. Ludwig Roth
    0151 20513971
20. Frank Gromeier
    0171 6295008
21. Jan Zittlau
    0171 6522720
22. David Beckel
    0171 2127339
23. Mario Reinhold
    0152 06173095
24. Anja Baumgarten
    0171 7445925
25. Edda Heinemann
    035244 4421 oder
    0151 12789810
26. Heiko Sickert
    0171 4748550
27. Andreas Kipping
    0160 94759812

Süd

28. Jakob Schneidmiller
    0171 2123328
29. Anna Kolb
    0170 7788341
30. Marius Kempf
    0174 8839950
31. Karl Wacker
    0160 96238726
32. Ronald Kraus
    0171 1751989
33. Andreas Sax
    0152 06173089

Deutsche Saatveredelung AG
Weissenburger Straße 5
59557 Lippstadt
Fon 02941 296 0
Fax 02941 296 100
info@dsv-saaten.de



Ihre Beratung vor Ort erreichen Sie per E-Mail (vorname.name@dsv-saaten.de) oder telefonisch unter 0800 111 2960 (kostenfreie Servicenummer).

Überregionales Vertriebsmanagement Getreide / Großkörnige Leguminosen

Nord-West: Oliver Wellie-Stephan
0170 2047642

Nord-Ost: Michael Holste
0151 72666502

Süd-Ost: Paul Steinberg
0174 3495216

Süd: Felix Diepolder
0174 3495215



Weitere Informationen finden Sie unter: www.dsv-saaten.de

Folgen Sie uns auf:

Alle in dieser Broschüre enthaltenen Sorteninformationen, Anbauempfehlungen und Darstellungen erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Wir können trotz aller Sorgfalt nicht garantieren, dass die beschriebenen Eigenschaften in der landwirtschaftlichen Praxis in jedem Fall wiederholbar/nachvollziehbar sind. Sie können daher nur Entscheidungshilfen darstellen. Die DSV schließt Haftung für unmittelbare, mittelbare, atypische, zufällig entstandene oder sonstige Folgeschäden oder Schadensersatzansprüche, die sich im Zusammenhang mit der Verwendung in dieser Broschüre beschriebenen Sorteninformationen und Anbauempfehlungen ergeben, aus. Mit der Herausgabe dieses Prospektes verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit. Stand: April 2026

08833-0426